

## Teil 2: Essay

- a. Beschreiben Sie kurz das Relativsatzsystem des Deutschen, auch unter übereinzelsprachlicher Perspektive.
- b. Der folgende Satz illustriert Stimuli aus einem Priming-Experiment im Englischen, das die Methode des *cross-modal lexical decision task* nutzte. Die betreffenden Sätze wurden auditorisch präsentiert, an der Stelle des (X) und des (Y) wurde eine Buchstabenkette visuell präsentiert, für die eine lexikalische Entscheidung getroffen werden musste. Experimentelle Wort-Stimuli bildeten Targets, die semantisch-konzeptuell mit dem **fett** markierten Ausdruck (dem Prime) enger verwandt (relatierte Bedingung) bzw. weniger eng verwandt waren (nicht-relatierte Bedingung), vgl. die Beispiele für relatierte und nicht-relatierte Targets. Im Experiment wurden an der Stelle (Y), nicht jedoch an der Stelle (X) signifikant kürzere Reaktionszeiten für relatierte gegenüber nicht-relatierten Targets gemessen.

Erläutern und kommentieren Sie diese Befunde. Was sagen sie über die Prozessualisierung von Relativsätzen aus? Inwieweit sind sie interessant für die grammatische Analyse des Relativsatzes? Setzen Sie Ihre Diskussion in Bezug zum Deutschen.

“The doctor asked for **a needle** that he could (X) use (Y) later on.”  
(= „Der Arzt fragte nach einer Nadel, die er später benutzen könnte.“)

relatierter Target z.B. *syringe* (= „Spritze“)

nicht-relatierter Target z.B. *hammer* (= „Hammer“)